



Wolfgang Andresen

## Liebe Hoisdorferinnen und liebe Hoisdorfer,

ein ereignisreiches erstes viertel Jahr liegt hinter uns. Für viel Gesprächsstoff sorgt nach wie vor die gesellschaftlich unerwünschte und inakzeptable Tierhaltung auf engstem Raum, in unserem Fall die beantragte Schweinemast am Wastenfelder Redder. Mit einigen Flyern informierte uns die gegründete Bürgerinitiative „**keine-schweinerein-in-hoisdorf**“ zu diesem Thema.

Aktiv wurde sie auch bei einer Gemeinderatssitzung, in der Einwohnerfragestunde bzw. bei der Einwohnerversammlung. Die Presse berichtete ausführlich.

Wir werden den möglichen Bauantrag kritisch begleiten und darauf drängen, dass der Wastenfelder Redder vollständig nach den Richtlinien ausgebaut wird. Die Kosten müssen zu Lasten des Antragstellers gehen, damit die Gemeinde und die Anwohner keine Folgekosten befürchten müssen.

Wir wünschen Ihnen allen ein fröhliches Osterfest und einen fleißigen Osterhasen bei hoffentlich gutem Wetter. Genießen Sie die Tage, der Alltag holt Sie früh genug wieder ein.

Wolfgang Andresen · Vorsitzender CDU Hoisdorf/Oetjendorf



## Zustand der Gemeindestraßen

Einige Gemeindestraßen sind in sehr schlechten Zustand. Mehrere Jahre standen keine ausreichenden Mittel zur Verfügung, und es konnte nur notdürftig repariert werden. Seit 2013 sieht es mit den Finanzen der Gemeinde wieder besser aus.

Als erstes Projekt wurden die 2. Hälfte des Schwarzen Weges, der Tannenweg und die Baggerkuhle bis zum Uferweg in Angriff genommen, da in diesen Straßen auch die Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation erneuert werden mussten. Diese Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Die Kosten in Höhe von ca. einer Million Euro trägt z. T. der Abwasserverband.

In diesem Jahr sollen die Straßen Immenhagen, Immenkoppel und Finkhorster Berg eine neue Asphaltdecke für ca. 100.000,- Euro bekommen.

Für weitere Sanierungen fand eine Begehung der Gemeindestraßen durch Mitglieder des Bauausschusses am 7. März dieses Jahres statt. Jetzt wird eine Prioritätenliste erstellt, die den Zustand und die Bedeutung der Straße berücksichtigt. Eine Abarbeitung der Prioritätenliste wird dann schon in



diesem Jahr beginnen und in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Neben den Straßensanierungen erfolgt auch eine zügige Umstellung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik. Außer der erheblichen Energieeinsparung wird dadurch auch eine bessere Ausleuchtung der Straßen erreicht. Deutlich sichtbar ist dieses von Großhansdorf kommend in den Straßen Achtern Diek und am Schwarzen Berg. In diesem Jahr erfolgt die Umstellung in den Straßen Kastanienallee, Achtern Diek Richtung „Altes Dorf“ sowie Oetjendorfer Kirchenweg mit den Nebenstraßen.

Heiner Putzbach · Bauausschussvorsitzender

## Wastenfelder Redder – ein Biotop wurde vernichtet

Feuchtwiesen sind feuchtnasse, gehölzfreie Wiesen. Es sind somit halbnatürliche Biotope und bestechen durch ihren Artenreichtum. Sie sind die Heimat und der Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten, von Insekten und Amphibien.

Die Feuchtwiese schützt viele vom Aussterben bedrohte Tierarten und dazu benötigen sie diesen Lebensraum.

schüttet. Durch diese Maßnahme wurde der heimischen Pflanzen-, Vogel- und Tierwelt eine weitere Lebensgrundlage entzogen.

Hoisdorf hat sich als Gemeinde bisher dadurch ausgezeichnet, dass sie seit 1974 mit erheblichen finanziellen Mitteln Tümpel und Weiher renaturiert und durch Anpflanzen von Laub- und Obstbäumen unseren gemeindlichen Naturraum wieder belebt.

Die CDU hat kein Verständnis dafür, dass bewusst durch Einzelpersonen wertvolle geschützte Land-



Die Wiesen befinden sich überwiegend in Niederungen, Talsenken und an Bächen. Sie stauen das Regenwasser und regeln somit auch den für uns so wichtigen Grundwasserspiegel.

Die Bauern mähen zum Erhalt ihre, aus landwirtschaftlicher Sicht unbedeutenden Feuchtwiesen, regelmäßig. So waren die Feuchtwiesen früher ein Teil der traditionellen Landwirtschaft.

### Leider gilt das heute nicht mehr.

Heute sind die Feuchtwiesen noch stärker als andere Lebensräume von völliger Auslöschung bedroht. Sie werden **unerlaubt** entwässert, zugeschüttet und auch in Ackerflächen umgewandelt. **So ist es auch in Hoisdorf geschehen.** Hier wurde durch einen Bauern eine mindestens 5000 qm große Feuchtwiese, direkt an einem Wasser führenden Grenzgraben gelegen, mit Bodenaushub der Fa. Lidl aus Siek zuge-

schaftsteile zerstört werden. Wir werden uns auch in Zukunft für den Erhalt der wertvollen Hoisdorfer Landschaft und unseren gemeindlichen Naturraum einsetzen.

Volker Horl  
Fraktionssprecher

### Unterstützer gesucht!

Wir suchen Sie! Wir benötigen tatkräftige Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir etwas für unser Dorf bewegen. Sowohl aktive als auch passive Mitglieder sind herzlich willkommen. Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an!